

DER ROTE BOTE

DEIN NEWSLETTER DER SPD WOLFSBURG

**NÄHER DRAN.
FÜR DICH. FÜR WOLFSBURG.**

**160
JAHRE
SPD** | **SPD**
WOLFSBURG

EDITORIAL

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

der Rat hat am 22. März den Haushalt für 2023 verabschiedet. Wir als SPD-Fraktion haben der Vorlage zugestimmt, aber nicht, ohne Kritik an dem Vorgehen des Oberbürgermeisters zu üben. Denn die Herangehensweise, die vorgeschlagene lineare Kürzung um drei Prozent, des Oberbürgermeisters bei der Finanzplanung entspricht nicht unseren sozialdemokratischen Vorstellungen.

Wir unterstützen die Verwaltung dabei, die notwendigen Sparmaßnahmen umzusetzen, verlieren dabei aber nie die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürgern aus den Augen! Durch die Beratungen zum Haushalt haben wir Schwerpunkte gesetzt, die wir Sozialdemokrat*innen in den kommenden Monaten angehen wollen. Den Antrag zu Schwimmbadliftern für das VW-Bad und das Fallersleber Freibad haben wir bereits gestellt, ein erster Schritt, um Menschen mit körperlichen Einschränkungen mehr Mobilität zu ermöglichen. Ebenfalls kann ich euch berichten: Partei und Fraktion sind gewachsen, wir haben im Februar ein neues Mitglied dazu gewonnen! Bastian Zimmermann hat die Parteibücher gewechselt und ist von der Linken zur SPD gekommen. Die Gruppe SPD/Ratsherr Zimmermann ist damit Geschichte, die SPD-Fraktion stellt nun 15 Ratsmitglieder!

Beim Unterbezirksparteitag hat die Partei einen neuen Vorstand gewählt. Immacolata Glosemeyer, unsere Tina, hat nach zehn Jahren den Staffelstab an Susanne Brüsch weitergegeben. Sie und ihrem neuen UB-Vorstands-Team wünschen wir gutes Gelingen! Ihr und Ihrem neuen UB-Vorstands-Team wünschen wir gutes Gelingen! Außerdem wollen wir unserer Immacolata Glosemeyer, unserer „Tina“, danken für 10 Jahre, in denen sie Wolfsburg als Unterbezirksvorsitzende vertreten hat. Wir sind froh, dass sie uns erhalten bleibt und weiterhin als Landtagsabgeordnete in Hannover und als Bürgermeisterin, Ortsbürgermeisterin und Ratsfrau für uns als SPD und für die Stadt Wolfsburg im Einsatz ist.

Der Besuch unseres Kanzlers Olaf Scholz im VW-Werk und das Interview mit unseren beiden Vertreter*innen in Hannover nach 100 Tagen im Amt, Immacolata Glosemeyer und Falko Mohrs, sind weitere Themen in diesem Newsletter.

Mit solidarischen Grüßen

Hans-Georg Bachmann
FRAKTIONSVORSITZENDER

DIESE THEMEN HABEN WIR DIESES MAL:

- >> **Neu in der Partei:**
Bastian Zimmermann wechselt zur SPD
- >> „Einer von uns“-Reihe:
Ralf Mühlisch und **Marcus Musiol**
- >> **Der Haushalt** steht:
Neues aus dem Stadtrat
- >> Gedenken an **Sally Perel**
- >> **Wir haben gewählt:**
Unser neuer UB-Vorstand
- >> **Unterstützung für die Tierheime** im Land steht
- >> **Rückblick auf 100 Tage Rot-Grün** in Niedersachsen
- >> **Juso-Demo: Wir stehen an der Seite der Ukraine**
- >> **Zum Frauentag:** Interview mit „seiten.verkehrt“

Lesung mit
Alexandra Zykunov,
Autorin von
"Wir sind doch alle längst
gleichberechtigt"
15.06.23, 18.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus
in Wolfsburg



Gleiche Rechte für Frauen! Überall! Immer!



Weltfrauentag 2023



100 TAGE ROT-GRÜN: IMMACOLATA UND FALKO IM INTERVIEW

Die Menschen in Niedersachsen haben der SPD bei der Landtagswahl im letzten Jahr klar das Vertrauen ausgesprochen. In einer Zeit großer Herausforderungen, globaler Veränderungen und wachsender Polarisitäten entschied sich jede dritte Wählerin und jeder dritte Wähler für eine sozialdemokratische Politik. Zwei Wolfsburger sind seit der Konstituierung des Landtags in Hannover im Dienst. Die Wolfsburger Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Immacolata Glosemeyer wurde zum dritten Mal direkt in den Landtag gewählt. Der bis dahin als Direktkandidat in den Bundestag gewählte Wolfsburger Falko Mohrs wurde zum Minister für Wissenschaft und Kultur berufen.

Aus diesem Anlass haben wir unsere beiden Vertreter*innen in Hannover einmal befragt, wie sie die ersten 100 Tage in der aktuellen Konstellation im Landtag erlebt haben, was ihre Highlights waren und was sie für ihr Wolfsburg in der kommenden Zeit erreichen wollen.

„Die Menschen in Niedersachsen haben uns in einer äußerst schwierigen Phase das Vertrauen ausgesprochen. Unmittelbar nach Abschluss der Koalitionsverhandlungen haben wir im Rekordtempo ein Sofortprogramm aufgelegt, um die Entlastungen des Bundes gezielt zu ergänzen“, erklärt Glosemeyer, „Wir haben entschlossen allen unter die Arme gegriffen, die besonders unter den hohen Preisen litten.“

Doch es gibt nicht nur was zu lesen, sondern auch was zu schauen. Auf unserem YouTube-Kanal, sowie auf Instagram könnt ihr die Interviews auch als kurze Videos sehen.

JETZT CODE
SCANNEN UND
ANSCHAUEN!



WIR FRAGEN UNS... WAS WAREN EUERE HIGHLIGHTS BISHER?

Immacolata: Ganz klar, das Entlastungspaket. 2,9 Milliarden Euro, die wir hier auf den Weg gebracht haben. Und davon kommen 970 Millionen direkt Privaten wie Kleinunternehmern und Kommunen zugute. 19 Millionen alleine schon für Wolfsburg.

Falko: Wir haben es geschafft, zum Beispiel mit dem Nachtragshaushalt und dem Sofortprogramm Einiges auf den Weg zu leiten, was insbesondere den Studierenden hilft. Beispielsweise in den Studentenwerken und den Wohnheimen, dass die Nebenkosten nicht erhöht werden. Dass wir weiterhin ein günstiges Mittagessen anbieten können, in den Mensen, für 2,50 Euro am Tag für Studierende. Das sind einige der konkreten Dinge, die wir in den ersten 100 Tagen schon hinbekommen haben.

100 TAGE ROT-GRÜNE LANDESREGIERUNG: KRISENMANAGEMENT ODER FORTSCHRITT, DER ALLE MITNIMMT?



Falko: Wir haben natürlich schon geschaut, wie wir erst mal das Sofortprogramm hinbekommen, dass vor allem dabei helfen soll, dass die Notlage von vielen zumindest ein bisschen abgemildert wird. In dem gibt es ganz unterschiedliche Hilfsprogramme, für die Einzelnen, aber auch für die Unternehmen. Das Ziel war natürlich Krise bekämpfen. Aber auch vieles geht jetzt im Blick nach vorne und wir überlegen: Was können wir; was wollen wir in den nächsten Jahren gestalten? Zum Beispiel Lehrkräfte, Medizinerinnen, Mediziner, Studienplätze. Aber natürlich auch, wie schaffen wir es eigentlich auch als Industrieland, was wir in Niedersachsen sind, wirklich stark zu bleiben, Arbeitsplätze zu halten und diese weiterzuentwickeln. Der Blick geht also nach vorne.

Immacolata: Auf jeden Fall Fortschritt! Wir haben einen Wirtschaftsminister, der genau weiß, wo in der Wirtschaft der Schuh drückt; dass wir die Transformation vorantreiben müssen, aber die Menschen dabei nicht vergessen dürfen. Wir haben eine Kultusministerin, die sich darum kümmert, wie wir den Fachkräftemangel beheben können in dem Bereich, was keine leichte Aufgabe ist. Wir sind eine Fortschrittskoalition.

WIE GESTALTET SICH DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GRÜNEN?

Immacolata: Sehr gut. Ich habe mich da ja im Vorfeld schon drauf gefreut, denn viele Kolleginnen und Kollegen kenne ich und die Neuen, die dazu gekommen sind, sind auch sehr nett und vor allen Dingen haben alle Lust zu Machen.

Falko: Man merkt richtig, dass alle Lust darauf haben, zusammen zu arbeiten und zusammen was hinzubekommen. Alle haben jeden Tag Lust, etwas zu bewegen.

IMMACOLATA, WAS IST DEIN HERZENSPROJEKT?

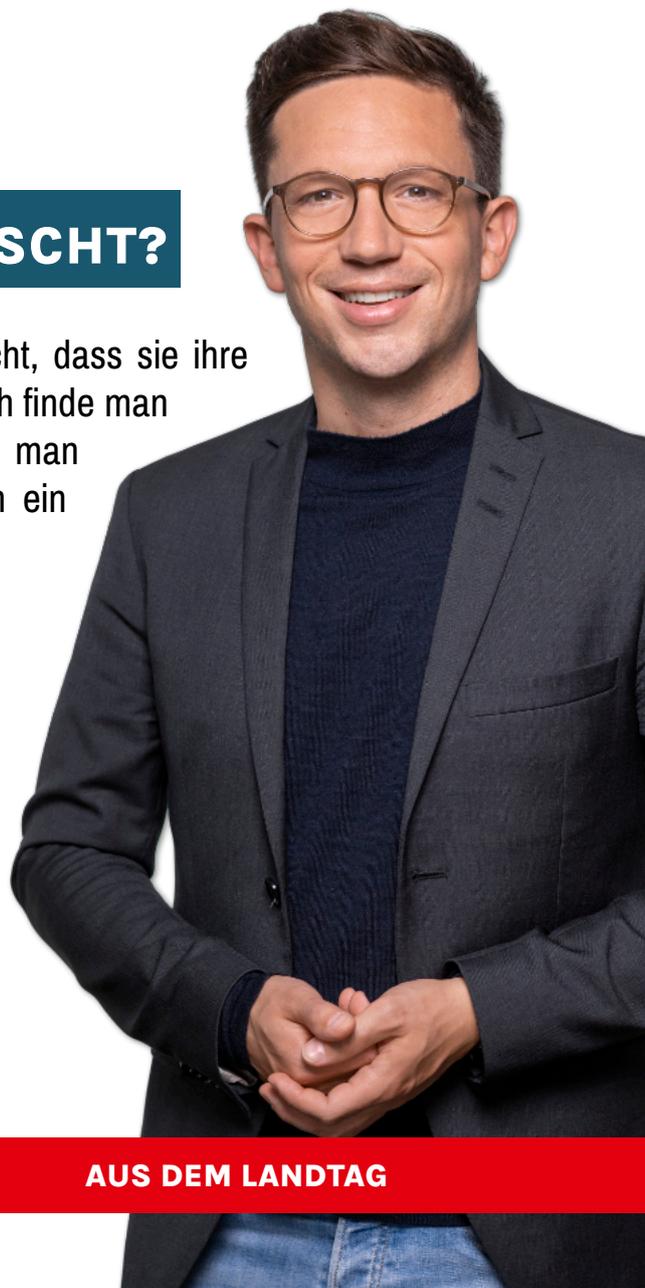
Mir ist es wichtig, Politik erlebbar zu machen. Deswegen lade ich alle herzlich ein, mich hier im Landtag zu besuchen und uns Politiker*innen über die Schulter zu schauen und bei der Arbeit zu begleiten. Das ist mir wichtig, damit Sie wissen, dass das Land in guten Händen ist.

LIEBER FALKO, WAS HAT DICH BISHER ÜBERRASCHT?

Ich hätte mir ehrlicherweise schon von der CDU gewünscht, dass sie ihre Rolle in der Opposition hier etwas konstruktiver annimmt. Ich finde man hat in beiden Funktionen eine Verantwortung, egal, ob man Regierung oder Opposition ist. Ich finde, das geht noch ein bisschen konstruktiver.

WAS MÖCHTEST DU FÜR WOLFSBURG ERREICHEN?

Immacolata: Ich möchte weiter ansprechbar sein für unsere Bürgerinnen und Bürger und dafür Sorge tragen, dass wir weiterhin genug Fördermittel hier nach Wolfsburg bekommen, um unsere Stadt noch attraktiver zu machen.



UNTERSTÜTZUNG FÜR TIERHEIME: EINE MILLION EURO VOM LAND

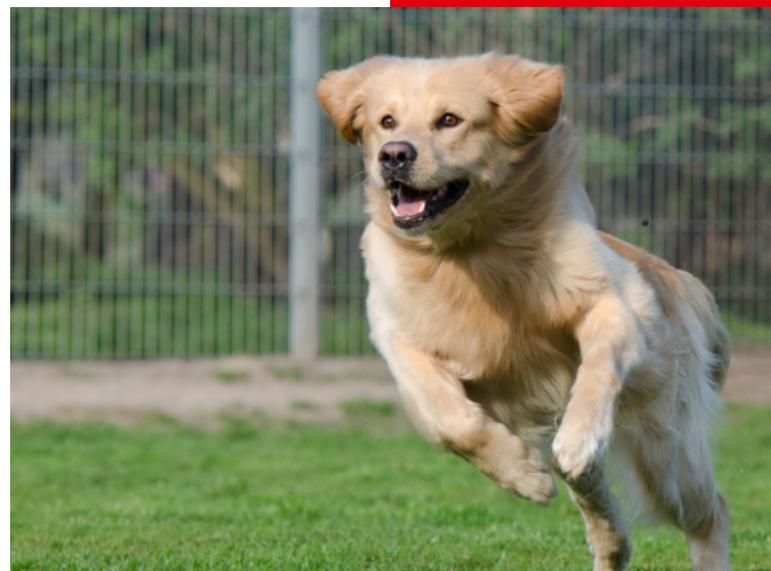
Die Landesregierung unterstützt die Tierheime im Land mit einem neuen Sofortprogramm. Wie unsere Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer erfahren hat, sind bis zu 30.000 Euro je Einrichtung als Förderung möglich.

„Unsere Tierheime sehen sich derzeit mit vielen Problemen konfrontiert“, erklärt Glosemeyer, „Zum einen steigen die Kosten, insbesondere für Energie und Futtermittel, während zum anderen der Bedarf an Plätzen steigt, da sich Tierhalterinnen und -halter vermehrt entscheiden, Tiere aus Kostengründen abzugeben. Deshalb unterstützen wir als Landesregierung unsere Tierheime mit ihren vielen Helfenden schnell und zielgerichtet.“

Laut Glosemeyer, die auch im Aufsichtsrat der WBG sitzt, werden Entlastungen auch beim Wolfsburger Tierheim oft thematisiert: „In den Aufsichtsratssitzungen der WBG ist das Tierheim oft Thema. Es gibt dort massive Probleme durch die gestiegene Anzahl an Tieren. In der nächsten Aufsichtsratssitzung werde ich deshalb das Sofortprogramm einmal vorstellen. So können wir dem Tierheim wieder etwas Luft zum Atmen geben und den Fortbestand sichern.“

RICHTLINIE SEIT DEM 1. MÄRZ 2023 VERFÜGBAR

Seit dem 1. März können gemeinnützige Tierheime, die über eine Erlaubnis nach §11 des Tierschutzgesetzes verfügen, ihre Anträge auf Förderung vereinfacht beim Ministerium stellen. Voraussetzung für die Förderung ist lediglich, dass die Leistungsempfänger wegen gestiegener Energie- und Futterkosten in wirtschaftliche Not geraten sind. Die Förderrichtlinie wird mit dem Antragsformular **im Internet** veröffentlicht. Videokonferenzen näher vorgestellt.



Zudem wird das Antragsverfahren in

WIR HELFEN DEN TIERHEIMEN!

Auch auf bundesebene unterstützt die Ampelkoalition die Tierheime, die besonders von den Auswirkungen des Ukrainekriegs betroffen sind. Dafür stehen rund fünf Millionen Euro zur Verfügung. Viele Einrichtungen waren schon vor dem Ukrainekrieg am Limit und konnten die neuen und zusätzlichen Belastungen kaum mehr stemmen.

Betroffene Tierheime können seit dem 27. September 2022 Anträge auf einen einmaligen und nicht rückzahlpflichtigen Zuschuss stellen.

Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

POLITIKLUFT SCHNUPPERN: HOSPITATION IM LANDTAG

Während der Landtagswahl wurden die Parteien und Kandidierenden oft gefragt, was die gewählten Abgeordneten im Landtag machen und wie die Arbeit im Parlament eigentlich genau aussieht. Diese und weitere Fragen können SchülerInnen den Abgeordneten selbst stellen – bei einer Hospitation im Landtag. Dazu ruft unsere Landtagsabgeordnete alle interessierten SchülerInnen auf, die immer schon einmal einen tieferen Einblick in ihre Arbeit werfen wollen.

Die Hospitation bietet Jugendlichen aus Wolfsburg die Möglichkeit, Glosemeyer während eines maximal einwöchigen Zeitraumes zu begleiten und dabei ihre Aktivitäten und Aufgaben näher kennenzulernen – im Niedersächsischen Landtag in Hannover, und ebenso wie in Wolfsburg. Die Teilnahme soll dabei nicht nur Einblicke in die wichtige Arbeit des Landtages bieten, sondern auch dazu motivieren, für Demokratie und Vielfalt einzutreten. Dazu erklärt Glosemeyer: „Politische Teilhabe ist eine Grundvoraussetzung und ein unerlässlicher Bestandteil für unsere Demokratie. Deshalb freue ich mich auf jede Bewerbung.“

Interessierte SchülerInnen ab Klasse 9 können sich dabei direkt bei der Landtagsabgeordneten melden – entweder telefonisch oder per Mail.



JETZT BEWERBEN!

WIR FÖRDERN UNSERE START-UPS: 2,3 MILLIONEN EURO FÜR START-UP-ZENTREN

Die rot-grüne Landesregierung in Niedersachsen hat weitere Förderungen für die Start-up-Zentren bereitgestellt. Ziel sei es, Niedersachsen zu einem führenden Standort für Start-ups in Deutschland und Europa zu entwickeln. Gleichzeitig bietet die Förderung auch die Möglichkeit, Wolfsburgs Wirtschaft weiterzuentwickeln und neue Ideen zu fördern.

„Start-ups sind der Motor für Innovation“, so Immacolata Glosemeyer, stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Landtag, „Wir wissen um das Potenzial, das in der Start-up-Szene steckt, und setzen alles daran, diese zu fördern. Das haben wir auch in unserem Koalitionsvertrag festgehalten. So wollen wir Niedersachsen zu einem attraktiven Standort für junge Unternehmen machen.“

WOLFSBURG KANN PROFITIEREN

Auch unsere Stadt kann von möglichen Förderungen profitieren, wie unsere Landespolitikerin weiß: „Die Start-up-Szene hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Die Förderung, die sich auf insgesamt 2,31 Millionen Euro beläuft, soll dazu beitragen, dass Niedersachsen auch in Zukunft ein wichtiger Standort für Start-ups bleibt und dass innovative Ideen gefördert werden. Auch unsere Wolfsburger Wirtschaft kann durch die Gelder gestärkt werden. Gerade kleinere Unternehmen können so ihre Ideen vorantreiben.“

Mehr Informationen für interessierte Unternehmen und Personen gibt es unter: www.startup.nds.de.

HAUSHALT FÜR WOLFSBURG: STADTRAT HAT ABGESTIMMT

Zwei Klausuren hat die SPD-Fraktion für den Haushalt 2023 abgehalten, dazwischen gab es viele interne Gespräche, Abstimmungen und Austausch mit anderen Fraktionen. Der Haushalt für die Stadt Wolfsburg für das Jahr 2023 wurde in der Ratssitzung am Mittwoch, 22. März, mit großer Mehrheit beschlossen. Die SPD-Fraktion hat dem geschlossen zugestimmt.

TROTZ ZUSTIMMUNG AUCH KRITIK

Trotz Zustimmung kritisierte der Fraktionsvorsitzende, Hans-Georg Bachmann, in seiner Haushaltsrede auch die Herangehensweise des Oberbürgermeisters bei der Finanzplanung: „Der vorliegende Haushaltsplan weist ein Defizit von -50.303.700 Euro auf. Die Konsolidierungsmaßnahmen, die der Oberbürgermeister mit „3% auf alles“ überschrieben hat, haben uns als SPD-Fraktion enttäuscht. Das ist nicht die Herangehensweise, die wir mit Blick auf die kommenden Jahre vom Oberbürgermeister erwarten. Das ist die Herangehensweise, die uns auch mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung direkt in die Haushaltssicherung laufen lässt! Wir erwarten zukünftig die Übernahme von mehr Verantwortung beim Einbringen des Haushalts. Herr Oberbürgermeister, mit „wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“, kommen wir nicht weiter!“

Die SPD setzte sich in der Ratssitzung auch dafür ein, dass vor Baubeginn der Berliner Brücke die Dieselstraße ausgebaut wird. „Ein Verkehrschaos muss unbedingt vermieden werden“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Hans-Georg Bachmann in seiner Haushaltsrede. Eine kurzfristige Sperrung der Berliner Brücke würde für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen an den einzigen beiden Ausweichmöglichkeiten bedeuten. Neben der A39 wäre die Brücke in Vorsfelde, die auch heute schon stark belastet ist, die einzige Möglichkeit über den Kanal zu kommen. „Ein Ausbau der Dieselstraße würde zumindest für ein wenig Entlastung sorgen“, so Bachmann weiter. Beschlossen wurden im Rat auch mobile Schwimmbadliften für zwei Freibäder in Wolfsburg. Die SPD hatte beantragt, das VW-Bad und das Freibad Fallersleben mit Schwimmbadliftern auszustatten, damit Nutzer*innen eigenständig und ohne fremde Hilfe die Bäder nutzen können.

UNSERE WEITEREN ANTRÄGE IM RAT:

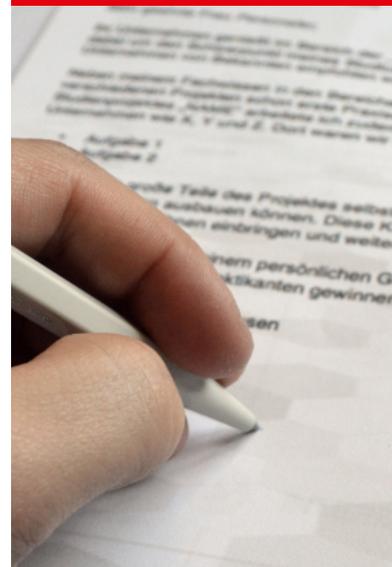
>> Sondernutzungsgebühren für E-Scooter-Anbieter
A 2023/0114

>> Schwefelbad Fallersleben
A 2023/0116

>> Haushaltsplan 2023 –
Verfahren zur Priorisierung des
Investitionsprogramms 2023
A 2023/0129

>> Anfrage zur Zukunft des
ehemaligen „Landlebens“
F 2023/0030

>> Sicherheitskonzept für den
Kaufhof und den Kleistpark
A 2023/0097



ZUM WELTFRAUENTAG: INTERVIEW MIT „SEITEN.VERKEHRT“

Mirja Siegl dreht auf Instagram Klischees um und sorgt dafür, dass Menschen manche Stereotype hinterfragen. Ihrem Instagramaccount „seiten.verkehrt“ folgen mehr als 85.000 Menschen. Die Influencerin, Sinnfluencerin und Augenöffnerin hat der SPD-Fraktion anlässlich des Weltfrauentages ein Interview gegeben. Mirja Siegl ist 41 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie im Norden Deutschlands. Sie arbeitet im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in einer Frauenberatungsstelle. Sie liebt Pizza und Pfefferminzeis und hat eine Abneigung gegen Kapern. Wir danken Mirja Siegl für den Einblick in ihre Instagramwelt zum Weltfrauentag 2023.

>> Mirja, du drehst typische Geschlechterklischees auf deinem Instagramkanal um. Aus dem Muttertag machst du den Damentag, „Eine tolle Gelegenheit für alle Frauen, sich mal richtig zu betrinken, während sie oben ohne mit dem Bollerwagen durch die Gegend ziehen, gröhlen und andere Menschen belästigen.“ Reagieren Männer anders als Frauen auf diese Postings?

In der Regel schon. Nun kann man davon ausgehen, dass die Männer, die mir folgen, grundsätzlich offen für diese Form der Satire sind. Sobald ein Posting allerdings die Bubble verlässt, ist die Empörung und der Widerstand oft groß – speziell unter Männern. Frauen haben da weniger Probleme mit und machen den Spaß eher mit.

>> Wenn Du an die Anfänge von Seiten.verkehrt zurückdenkst, hattest du diese Bandbreite an Klischees und Vorurteilen gegenüber den Geschlechtern, die du bei Instagram aufdeckst, schon im Kopf oder hat sich dein Blick dafür erst entwickelt?

Das kam erst später. Ich hatte anfangs nur eine kleine Sammlung parat, aber je mehr ich mich mit dem Thema beschäftigte, Bücher las und Austausch mit anderen Aktivist*innen führte, desto länger wurde meine Liste. Und dann kamen irgendwann ja noch die Einsendungen dazu, die nochmal eine zusätzliche Tür öffneten. Dass das Thema eigentlich unendlich wird, hätte ich damals nicht gedacht.

”

Widersteht dem ersten Impuls zu relativieren und Ausreden zu finden!

>> Bist du als Feministin geboren worden?

Nein. Meine Mutter war zwar alleinerziehend und dadurch gab es in meiner Kindheit weniger klassische Rollenverteilung, aber trotzdem hat die patriarchale Sozialisierung auch an mir Spuren hinterlassen. Ich würde schon sagen, dass ich recht früh viele feministische Ansätze im Kopf hatte, aber richtig Klick gemacht hat es erst später.

>> Deinen Account gibst es jetzt seit etwa 4 Jahren. Siehst du eine Verbesserung der Situation für Frauen in dieser Zeit?

Ich würde so gerne laut und deutlich „JA!!!“ rufen, aber ehrlich gesagt: Nein. Ich glaube, wir sind gerade in dieser schmerzlichen Phase, in der uns vieles erst einmal bewusst wird, bevor sich hoffentlich etwas ändert. Zumal es auch gegenläufige Entwicklungen feststellen lassen: Retraditionalisierung sehe ich an vielen Ecken. Bei manchen habe ich den Eindruck, sie geben den Kampf auf (was ich ehrlich gesagt irgendwo nachvollziehen kann). Ich setze viel Hoffnung in die nächste Generation und tu einfach, soviel ich kann.

>> Gibt es nach deiner Erfahrung Branchen oder Bereiche, in denen Frauen es trotz aller Aufklärung und Arbeit besonders schwer haben, sich gegen Klischees zur Wehr zu setzen?

Aus dem Bauch heraus würde ich sagen: Das Handwerk und das Gesundheitssystem. In Wirklichkeit sind es wahrscheinlich noch deutlich mehr.

>> Welchen Einfluss hat deine Aufklärungsarbeit bei Instagram auf dein Leben?

Ich bin in manchen Bereichen deutlich resilienter geworden, dafür in anderen viel schneller bereit zur Diskussion als früher – weil ich jetzt viele Argumente und einiges an Wissen habe, das mir früher fehlte und mich sprachlos machte. Und ich will mehr: Mittlerweile habe ich meinen alten Job in der Werbung aufgegeben und arbeite in einer Frauenberatungsstelle. Für mich ist das kein Hobby mehr, sondern eine Berufung.

>> Dir folgen mehr als 85.000 Menschen und berichten regelmäßig von ihren Erlebnissen. Davon, dass sie als Frau benachteiligt oder nicht ernst genommen würden, dass sie ihren Job verloren hätten wegen ihrer Kinder,



dass sie weniger Wert seien als Männer, dass es normal für sie sei, sexuell belästigt werden. Was macht das mit dir und deiner Arbeit für seiten.verkehrt?

Es gibt Themen, die mich durchaus mehr belasten als andere, aber ganz grundsätzlich habe ich mir eine sehr gesunde Barriere aufgebaut, die mich diese Erfahrungen mit Distanz lesen und filtern lässt. Das bedeutet nicht, dass ich nicht mitfühlen würde oder wütend werde (ganz im Gegenteil), aber ich schaffe es mittlerweile ganz gut, so etwas nicht zu nah an mich heranzulassen. Davon profitiert der Kanal natürlich enorm: Von teilweise tausenden Einsendungen, die ich alle lese, kann ich eine halbwegs verträgliche Anzahl herausuchen und exemplarisch veröffentlichen, die ein gutes Gesamtbild ergeben. Das ist enorm zeitintensiv und anstrengend, aber psychisch für mich persönlich auszuhalten. Das ist etwas, das ich durch seiten.verkehrt gelernt habe. Ich bin enorm belastbar geworden –

zumindest in der Hinsicht.

>> Was empfiehlst du Menschen, die mehr auf ihre Sprache und ihren Umgang mit Vorurteilen achten wollen?

Man hat es selbst in der Hand, was man konsumiert. Um bei den sozialen Medien zu bleiben: Abonniert Kanäle, die sich mit solchen Themen beschäftigen, lest, was sie zu sagen haben, reflektiert die Inhalte und widersteht dem ersten Impuls zu relativieren und Ausreden zu finden. Ich würde behaupten, dann kommt der Rest ganz von selbst.

>> Wenn du in die Zukunft schauen könntest, wie sieht es dann in fünf Jahren am Weltfrauentag aus? Sind wir in der Frage der Gleichberechtigung weitergekommen?

Zu hoffen wäre es natürlich, aber ich würde keine allzu großen Schritte erwarten. Kleine Schritte führen aber auch zum Ziel und wir laufen hier keinen Sprint, sondern einen Marathon. Wir dürfen also auch kleine Erfolge feiern und sollten das Ziel nicht aus den Augen verlieren.

IM GEDENKEN: FRAKTION EHRT SALLY PEREL

Im Alter von 97 Jahren ist der als „Hitlerjunge Salomon“ bekannt gewordene Überlebende des Holocaust und Autor, Sally Perel, am 2. Februar in Israel gestorben. Nach dem zweiten Weltkrieg siedelte Perel nach Israel über. Über sein Erlebtes und sein Überleben schrieb er später das Buch „Ich war Hitlerjunge Salomon“. Zweimal jährlich ging Perel seit den 1990er Jahren auf Lesereise um jungen Menschen seine Geschichte nahe zu bringen und ihnen die Zeit des Nationalsozialismus zu erklären. Respekt und Toleranz – dafür setzte sich Sally Perel Zeit seines Lebens ein.

Iris Schubert, stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Kulturausschuss-Vorsitzende sagt: „Wir werden Sally Perel ein ehrendes Andenken bewahren und uns dafür einsetzen, dass Respekt und Toleranz auch weiterhin zu unserem höchsten Gut gehören.“

„ZWEI EINER VON UNS“ DAS IST MARCUS MUSIOL



Sport, Theater, Recht – und seit 2021 auch wieder mehr Politik. Der neue Jugendhilfeausschuss-Vorsitzende Marcus Musiol beschäftigt sich mit vielen Themen. Den Weg in die Kommunalpolitik fand der 52-Jährige eigentlich schon seit 2002. Da trat er in die SPD ein. Engagiert hat er sich dann aber erst so richtig, nachdem er von Ingolf Viereck „reingezogen“ wurde. „Ich wollte mehr machen. Und Ingolf hat das unterstützt. Also wurde ich Bürgervertreter und bin darüber politisch aktiver geworden.“

Richtig aktiv wurde Marcus Musiol, als er sich 2021 mitten im Wahlkampf wiederfand. Mit Iris Bothe als Bürgermeisterkandidatin bei Hausbesuchen „und man weiß nie, wer hinter der nächsten Tür steckt. Das war total spannend“, sagt Musiol. Und sei auch nochmal ganz anders gewesen als sonst in seinem Beruf. Als Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes Wolfsburg und Schuldnerberater hat er viel mit Menschen zu tun, „aber diese Hausbesuche und auch der Wahlkampf draußen an den Ständen, das war nochmal eine ganz neue Erfahrung.“

>> Gibt es ein bestimmtes politisches Projekt/ eine bestimmte Anfrage/Vorlage aus der Vergangenheit, die du dir persönlich auf die Fahne schreiben kannst, auf die du besonders stolz bist?

Dafür bin ich noch nicht lange genug dabei, um das beantworten zu können, da wird es sicher in den kommenden Jahren Projekte geben, auf die ich dann gerne zurückblicken werde.

>> Wenn Geld und politische Mehrheiten keine Rolle spielen würden, was würdest Du politisch für Wolfsburg umsetzen wollen?

Die Innenstadtentwicklung vorantreiben, denn die ist in Wolfsburg wirklich leider etwas trostlos. Wir werden zwar nie so eine Altstadt wie beispielsweise Lüneburg haben, trotzdem können wir die Innenstadt so gestalten, dass sie für alle Menschen attraktiver und lebenswerter wird.

SPD
RATSFRAKTION

**DAS SIND WIR: DIE
FRAKTION STELLT
SICH VOR**

In unserer Reihe „Einer von uns“ möchten wir Personen aus unserer Fraktion näher vorstellen.

Dabei soll es darum gehen, was diese Menschen antreibt, woher sie kommen – und was ihnen für Wolfsburg wichtig ist.

Also: Viel Spaß beim Lesen!

„EINER VON UNS“ DAS IST RALF MÜHLISCH



Ein alter Hase in der Politik ist Ralf Mühlisch, auch wenn er in der aktuellen Wahlperiode erst etwas später als Ratsmitglied dazu gestoßen ist. Jahrelang war Ralf Mühlisch Ortsbürgermeister in Detmerode. Politisch aktiv geworden ist er einst, „damit das Umfeld liebens- und lebenswert bleibt.“ Die Infrastruktur ist ihm wichtig, die örtlichen Vereine. Ralf Mühlisch ist großer



Hiltrud Jaworrek (ehem. SPD-Bürgermeisterin), Ralf Mühlisch, Wölfi (VfL Wolfsburg), Melanie Herzog (ehem. Sparkasse Detmerode), Klaus-Peter Kunkel (ehem. Kontaktbeamter) und Ben (EHC-Wolfsburg) beim Detmeroder Mehrgenerationenlauf 2015. Foto:privat

Fußballfan „aber ich unterstütze lieber die VfL-Frauen als die Männer, die zeigen mehr Engagement und haben mehr Biss – und sie gewinnen“. Er ist regelmäßig auf zwei Rädern unterwegs, in Wolfsburg mit dem E-Bike, zwischen Harz und Nord- und Ostsee gerne auch mit dem Motorrad. Auch als Schütze ist Ralf Mühlisch bei der Schützengesellschaft Wolfsburg aktiv und bei den Naturfreunden Allersee. Mit seinen zwei Enkelkindern verbringt er sich gern die Freizeit.

Wenn es um die Steckenpferde in der Politik geht, dann nennt Mühlisch den Ausschuss Bürgerdienste „hochinteressant“ und den Sozialausschuss als den Ausschuss, der ihm „am Herzen“ liege. In dieser Wahlperiode startet Ralf Mühlisch im geerbten Ausschuss Sport gleich als stellvertretender Vorsitzender.

>> Gibt es ein bestimmtes politisches Projekt/ eine bestimmte Anfrage/Vorlage aus der Vergangenheit, die du dir persönlich auf die Fahne schreiben kannst, auf die du besonders stolz bist?

Die Fußgängerbrücke Detmerode/Westhagen. Das war ein wirklich harter Kampf und wir hatten am Anfang wirklich gar keine Unterstützung. Aber am Ende hat sich das Engagement gelohnt. Die Brücke wurde gebaut und die viele Arbeit hat sich ausgezahlt.

>> Wenn Geld und politische Mehrheiten keine Rolle spielen würden, was würdest Du politisch für Wolfsburg umsetzen wollen?

Dann sollte jeder Stadtteil wieder sein eigenes kleines Zentrum bekommen mit eigener Infrastruktur. Außerdem sollten die Wege und die Beleuchtung dieser innerhalb der Stadt erheblich verbessert werden.

WECHSEL ZUR SOZIALDEMOKRATIE: BASTIAN ZIMMERMANN IN DER SPD

Der Kommunalpolitiker Bastian Zimmermann wechselte im Februar die Parteibücher und ist ab sofort Mitglied der SPD und Mitglied der SPD-Fraktion. Damit stellt die SPD ab sofort 15 Mitglieder im Rat der Stadt Wolfsburg.

„Die Arbeit in der Fraktion hat gezeigt, dass eine Mitarbeit möglich ist, ohne mich politisch verbiegen zu müssen. Meine ehemalige Partei ist bundesweit nur noch mit sich selbst beschäftigt“, sagt Bastian Zimmermann zu seinem Wechsel.

BEREITS TEIL DER „GRUPPE SPD/RATSHERR ZIMMERMANN“

Zuvor war Zimmermann bereits als Teil der „Gruppe SPD/Ratsherr Zimmermann“ stark mit der SPD verbunden. Mit seinem Eintritt in die SPD beginnt jetzt ein neues Kapitel in der aktuellen Ratsperiode. Dazu erklären unsere damalige Unterbezirksvorsitzende, Immacolata Glosemeyer, und unser Fraktionsvorsitzender, Hans-Georg Bachmann: „Mit Bastian Zimmermann gewinnen wir einen erfahrenen und jungen Politiker für unsere Partei, mit dem wir die gleichen Werte teilen und der uns auch vorher schon eng verbunden war.“

Bastian Zimmermann bleibt nach seinem Wechsel stimmberechtigtes Mitglied im Planungs- und Bauausschuss und im Klinikumsausschuss, sowie stimmberechtigtes Mitglied im Ortsrat Stadtmitte und beratendes Mitglied im Ortsrat Nordstadt. Der 38-Jährige war zuvor seit 2001 Mitglied der Linken. Zum ersten Mal in den Rat der Stadt gewählt wurde Zimmermann 2017.



WIR HABEN GEWÄHLT: DAS IST UNSER NEUER UB-VORSTAND

Am 18. März 2023 wählten die Delegierten des Unterbezirksparteitags eine neue Spitze. Nach zehn Jahren im Vorstand verabschiedeten wir dabei unsere langjährige Vorsitzende Immacolata Glosemeyer.

Wir möchten ihr deshalb an dieser Stelle noch einmal für ihren Einsatz im Sinne der Partei danken. Ihre Arbeit in den letzten 10 Jahren war von unermüdlichem Engagement, Leidenschaft und Loyalität zur Partei geprägt. Die SPD hat in Wolfsburg während dieser Zeit viele Erfolge erzielt, die uns stolz machen. Wir haben uns gemeinsam für die Belange der Bürger*innen eingesetzt, uns für Bildung, Kultur und soziale Gerechtigkeit stark gemacht und Wolfsburg zu einem besseren Ort gemacht. Umso dankbarer sind wir, dass sie uns auch in Zukunft als unsere Landtagsabgeordnete zur Seite stehen wird. Noch einmal vielen Dank für alles, was Du für uns und für Wolfsburg geleistet hast, liebe Tina.

Als neue Vorsitzende übernimmt Susanne Brüsch die Position von Immacolata Glosemeyer. Auf dem mittleren Foto, neben Brüsch, ihre beiden Stellvertreter*innen Linda Moreschi-Hachmeister, und (zweite Reihe) Pascal Becker. Anna Hopp übernimmt den Posten der Schriftführerin, (hinten) Fabio Sciaraffia kümmert sich um Internet und Soziale Medien, Joel Balazsi-Kraus übernimmt die interne und externe Kommunikation und Jürgen Ballmann bleibt als Kassierer. Als Beisitzerinnen sind Benita Kirsch, Steffen Kirsch, Tommes Hille, Ute Schmidt, Monika Türke und Antonio Zanfino gewählt worden.

Im kommenden Newsletter stellen wir euch den Vorstand noch einmal genauer vor.



EIN SCHRITT ZUR MOBILITÄTSWENDE: FAHRRADLEASING LEICHT GEMACHT

Die Vorteile des Radfahrens liegen auf der Hand: Das Fahrrad ist das gesündeste, emissionsärmste und platzsparendste Fortbewegungsmittel für kurze Strecken. Bis 2030 will die Landesregierung den Anteil am Gesamtverkehr von aktuell 15 auf mindestens 25% erhöhen. Ein Baustein ist dabei die Schaffung eines Leasingangebotes für Dienstfahräder.

„Ich freue mich sehr, dass nach dem Landtagsbeschluss bald über 150.000 Landesbedienstete zu attraktiven Konditionen ein Teil der Mobilitätswende werden können“, erklärt Sabine Tippelt, die für die SPD-Landtagsfraktion im Verkehrsausschuss sitzt, „Beamten und RichterInnen können die Zweiräder auch für private Fahrten nutzen. Neben Gesundheit und Klima stärken wir so das Land als attraktiven Arbeitgeber.“

SPD
WOLFSBURG

TERMINE UND EVENTS



UB-PARTEITAG
Föhrenkrug
tba
13.04.2023

Weitere Termine und Veranstaltungen gibt es auf unserer Website und in den Sozialen Netzen.

KURZ NOTIERT

S&D-FRAKTION WILL EUROPA ZUKUNFTSFEST MACHEN

Das EU-Parlament hat eine von der Sozialdemokratischen S&D-Fraktion vorangetriebene EntschlieÙung unterstützt, die die europäische Industrie für eine ökologisch und sozial gerechte Zukunft fit machen soll.

Die S&D-Fraktion hält es für extrem wichtig, die Industrie so aufzustellen, dass sie die im Grünen Deal aufgeführten Ziele erreichen kann und der Weg zur Klimaneutralität bis 2050 frei ist. Die europäischen Unternehmen müssen dabei alle Chancen nutzen, die sich ihnen im Verlauf des digitalen Wandels bieten. Dies ist entscheidend, damit die Industrie in Europa weiterhin eine führende Rolle spielen kann und die strategische Eigenständigkeit der EU gewahrt bleibt und hochwertige Arbeitsplätze für alle Bürgerinnen und Bürger entstehen können. Noch mehr Infos [gibt's hier](#) zum Nachlesen.

BUND UNTERSTÜTZT LÄNDER UND KOMMUNEN WEITERHIN

Seit Beginn des Krieges steht der Bund eng an der Seite von Ländern und Kommunen. Das wird auch so bleiben, wie der SPD-Bundestagsfraktionsvize Dirk Wiese nach dem zweiten Flüchtlingsgipfel sagt.

„Ich begrüÙe sehr, dass nach dem ersten Treffen im Oktober 2022 auf Initiative von Bundesinnenministerin Nancy Faeser ein zweiter Gipfel stattgefunden hat“, so Wiese. Gemeinsam werde man die Herausforderungen bei der Versorgung und Unterbringung der Geflüchteten meistern.

Der Bund hat Länder und Kommunen im letzten Jahr mit 3,5 Milliarden Euro finanziell unterstützt. Für das Jahr 2023 wurden bereits 2,75 Milliarden Euro zugesagt. Wichtig sei für Wiese, dass die Länder die finanziellen Hilfen eins zu eins an die Kommunen weitergeben.

„SPORT FREI!“ ZU GAST BEIM KREISTURNTAG

Immacolata Glosemeyer als Bürgermeisterin zu Gast beim Kreisturntag. Im Mittelpunkt stand der Austausch untereinander, sowie Vorstandswahlen. Dabei wurde Brigitte „Gitti“ Fahse als Turnkreisvorsitzende wiedergewählt.

Dazu gratuliert Bürgermeisterin Glosemeyer: „Ich gratuliere Gitti Fahse zu ihrer Wiederwahl als Turnkreisvorsitzende. Vor allem wünsche ich ein gutes Händchen für zukünftige Entscheidungen – was als größter Turnkreis unserer Region mit rund 14.000 Mitgliedern nicht ganz einfach ist!“



Freude bei der Wiederwahl:
Vorstandswahlen beim Turnkreis

VW-BETRIEBSVERSAMMLUNG UNSER KANZLER ZU GAST IM STAMMWERK

Am 16. Februar besuchte unser Bundeskanzler Olaf Scholz im Rahmen der VW-Betriebsversammlung das Volkswagenwerk in Wolfsburg. Im Stammwerk Wolfsburg nahm er sich Zeit für einen intensiven Austausch mit Belegschaft, Betriebsrat und den Vorständen.



Im Austausch mit den Auszubildenden von
Volkswagen – unsere Bürgermeisterin
Glosemeyer

Auch unsere Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin Immacolata Glosemeyer durfte dabei sein: „Ich bin sehr froh, dass mit der Entscheidung zum Bau eines neuen Elektrofahrzeugs die Auslastung unseres Werks auch zukünftig gesichert ist. Das ist ein wichtiges Zeichen für die Belegschaft – besonders für die Auszubildenden.“

#StandwithUkraine: Unsere Solidaritätsdemo am 24. Februar

Zusammen mit der Grünen Jugend organisierten wir zum ersten Jahrestag des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine eine Solidaritätsdemo.

Trotz Regen haben wir uns zahlreich vor dem Rathaus versammelt, um ein klares Zeichen zu setzen: Wir fordern, dass Russland den Angriffskrieg beendet, damit in der Ukraine wieder Frieden herrschen kann.



DEIN KONTAKT ZU UNS:

Komm direkt vorbei:

Goethestraße 48
38440 Wolfsburg

oder ruf einfach an:

Telefon: 05361-15175
Telefax: 05361-22024

oder schreib uns gerne eine Mail:

Mail: wolfsburg.br-ub@spd.de

HINWEIS:

Parteien finanzieren sich unter anderem durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und staatliche Unterstützungen, während Fraktionen Institutionen des öffentlichen Rechts sind.

Parteien und Fraktionen dürfen sich nicht gegenseitig finanzieren. Sie haushalten mit ihren jeweiligen eigenen Mitteln.

Dies gilt auch für die Umsetzung dieses Newsletters. Die Inhalte wurden strikt nach Partei und Fraktion getrennt erstellt.

IMPRESSUM

Verantwortlich i.S.d.V.:

Für den SPD-Unterbezirk Wolfsburg:
Susanne Brüsch

Für die SPD-Ratsfraktion Wolfsburg:
Hans-Georg Bachmann

Für das Wahlkreisbüro Glosemeyer:
Immacolata Glosemeyer, MdL

Layout: Maurice Semella

Redaktion:

SPD-Unterbezirk Wolfsburg
SPD-Ratsfraktion Wolfsburg (jlz)
Wahlkreisbüro Immacolata Glosemeyer, MdL (ms)

NOCH MEHR
NEWSLETTER
GIBT ES HIER:



**NÄHER DRAN.
FÜR DICH. FÜR WOLFSBURG.**

SPD
WOLFSBURG